

Xpert.VIS – die moderne Eingangsrechnungsverarbeitung

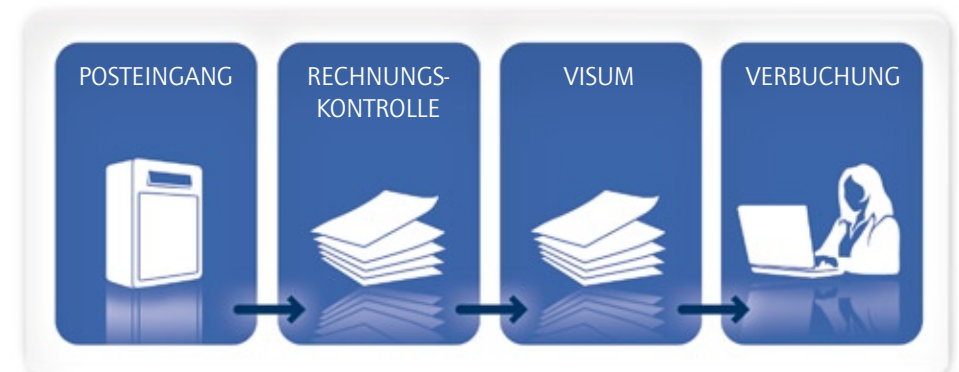
Wissenschaftliche Untersuchungen belegen: die internen Kosten für die Verarbeitung einer Eingangsrechnung betragen je nach Organisationsgrösse und -komplexität 10 bis 120 Franken.

Jemand packt die Rechnung aus und versieht sie zunächst mit einem Eingangsstempel. Dann werden die Dokumente an eine oder mehrere Personen weitergeleitet, die sie fachlich prüfen und freigeben (oder zurückweisen). Dazu müssen in manchen Fällen Bestelldaten, Lieferscheine, Angebote oder weitere Dokumente und Unterlagen zu Rate gezogen werden. Dabei bleibt durchaus auch einmal eine Rechnung liegen. Ist der Beleg dann kontrolliert und zur Bezahlung freigegeben, wird er in der Buchhaltung erfasst, verbucht und die Zahlung ausgelöst.

Der Papierbeleg wird im Archiv abgelegt und muss mehrere Jahre aufbewahrt werden, bis er dann vernichtet werden darf.

Bis dahin wird er womöglich bei Rückfragen des Steueramtes oder von anderen Anspruchsträgern noch mehrfach aus dem Archiv hervorgesucht und nach Gebrauch wieder archiviert.

So haben Unternehmen bereits vor fünfzig Jahren gearbeitet – viele tun es heute noch und sind sich gar nicht bewusst, welche internen Kosten diese Vorgehensweise verursacht. Die Mitarbeitenden sind ja sowieso da.





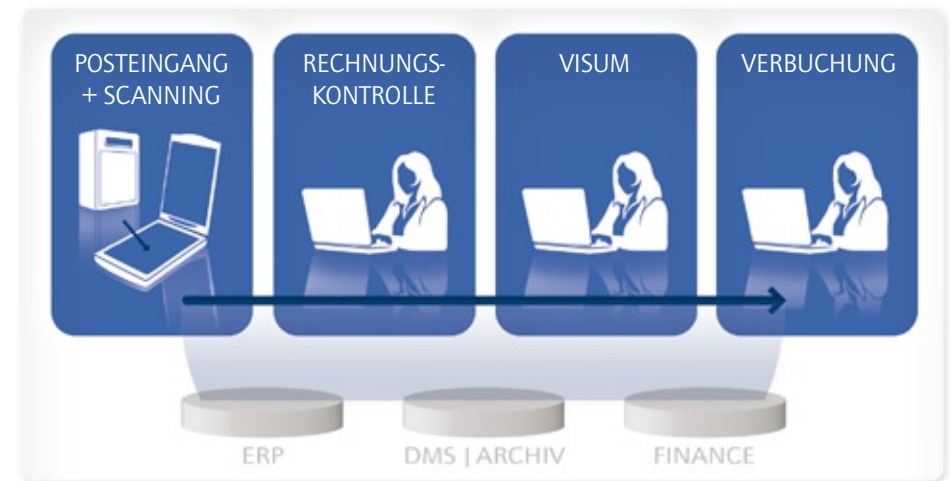
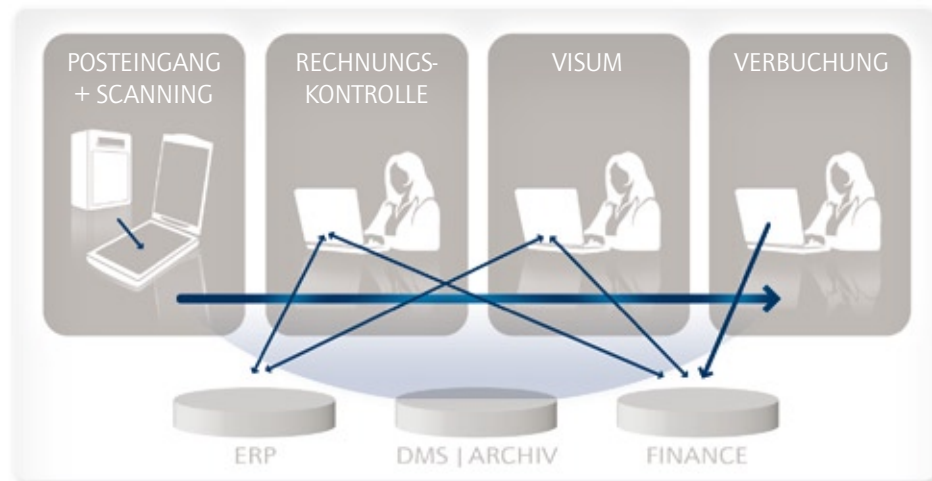
Viele DMS (Document Management System)-Anbieter haben dies erkannt und bieten im Rahmen ihrer Lösungen einen integrierten Workflow für die Rechnungseingangsbearbeitung an.

Der Prozess: Zu Beginn werden die Dokumente gescannt damit die relevanten Daten über Capturing-Lösungen ausgelesen werden können. Anschliessend werden entweder die Dokumente oder Aufgaben mit Links zu den Dokumenten durch die Firma geschickt. So dass Mitarbeitende diese weiterverarbeiten können.

Dabei greifen sie nach wie vor auf verschiedene Systeme zu: Daten müssen in der Finanzlösung oder der Materialwirtschaft nachgeschlagen und schlussendlich in der Finanzapplikation verbucht werden. Je nach Systemlandschaft müssen die Sachbearbeiter dafür durch verschiedene Applikationen und Bildschirmmasken navigieren. Die Transportzeiten werden somit zwar reduziert. Jedoch bleibt der Aufwand für das Nachschlagen von Informationen, auf welchen Freigabe und Kontierung beruhen, im Wesentlichen gleich.

Die Rechnungseingangslösung Xpert.VIS der Soreco AG geht hier einen Schritt weiter.

Denn wirkliche Einsparungen sind nur dann möglich, wenn dem Anwender auf einem Bildschirm alle notwendigen Daten (und nur diese) zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise kann er seine Arbeit tatsächlich effizient durchführen. Durch die direkte Einbindung von Daten aus allen beteiligten Systemen lassen sich zudem Fehlerquellen reduzieren und Erkennungsraten von Texterkennungs-Software drastisch erhöhen.



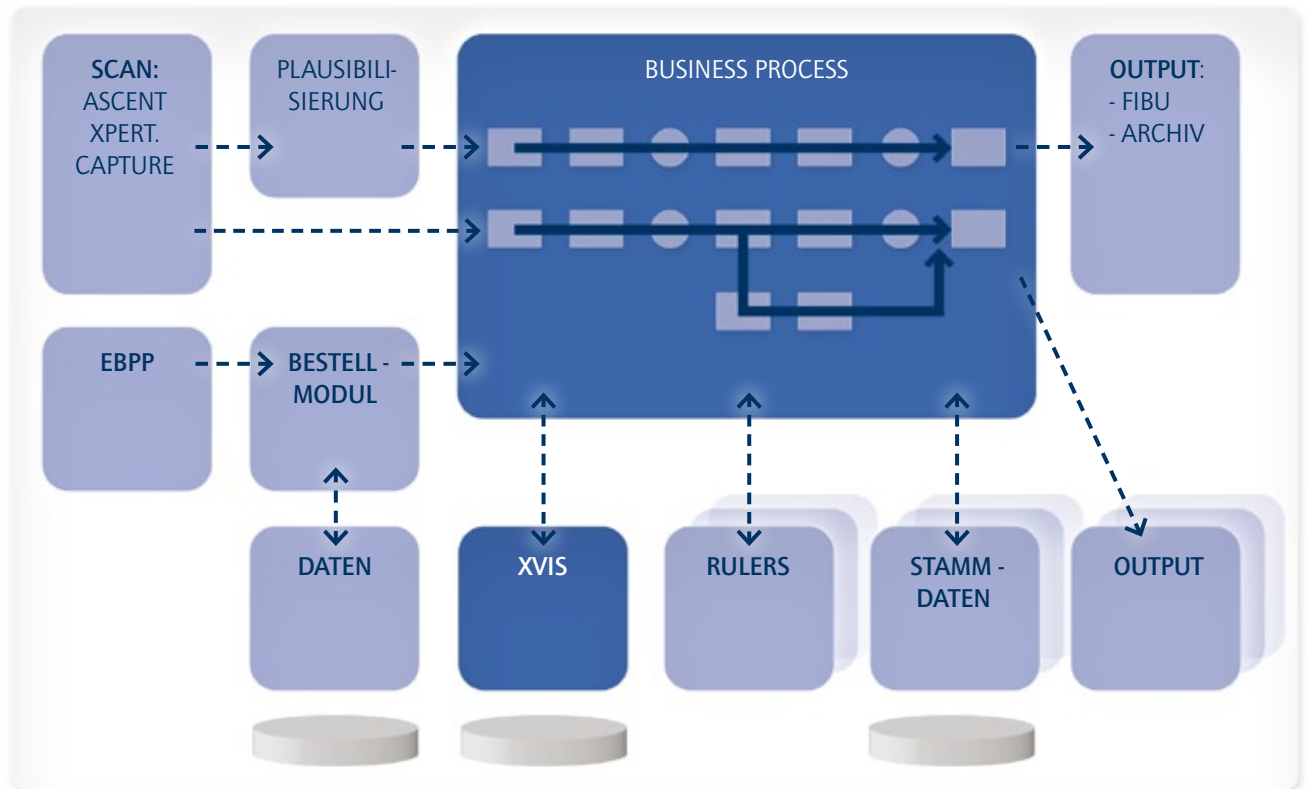


Xpert.VIS basiert auf dem neuesten Release von Xpert.ivy (Version 4) und verfügt entsprechend über RIA-Oberflächen.

Damit besteht die Möglichkeit, eingehende Kreditoren-Rechnungen über eine Oberfläche zu bearbeiten, welche die Funktionsvielfalt einer Fat Client-Applikation bietet, dabei aber voll webbasiert ist (also auf dem Client nicht installiert werden muss).

Dem Xpert.VIS-Konzept liegt eine flexibel kombinierbare Palette an Komponenten zu Grunde, die je nach Bedarf benutzt, angepasst und ergänzt werden kann. Damit lassen sich individuelle Anpassungen wie beispielsweise spezielle Freigaberegulungen, Integrationen von Um- und Zielsystemen u.v.a. einfach, schnell und kostengünstig umsetzen.

Xpert.VIS verfügt über integrierte Standardschnittstellen zu Xpert.Capture und allen anderen Modulen von Xpert.Line. Auch IT-Umgebungen anderer Hersteller lassen sich ebenso schnell einbinden.





Neben der Verarbeitung von gescannten Papierrechnungen unterstützt Xpert.VIS auch die Verarbeitung von elektronisch angelieferten Rechnungen. Schnittstellen zu den schweizerischen Plattformen von Telekurs Paynet und Postfinance sind verfügbar, weitere Schnittstellen befinden sich im Aufbau.

Argumente für den Einsatz von Xpert.VIS

Kosten:

Kostenvorteil durch Ausnutzung von Skonti.

Zeit:

Reduktion der Durchlaufs- und Bearbeitungszeiten, da alle relevanten Daten für jeden Arbeitsschritt in derselben Maske zur Verfügung stehen.

Qualität:

Eingaben können durch Anbindung an Umsysteme direkt verifiziert werden. Fehler werden dadurch minimiert.

Komplexität:

Der Mitarbeiter muss nicht nach Daten suchen. Alle benötigten Informationen stehen ihm jederzeit in der richtigen Form zur Verfügung.

Sicherheit:

Es gehen keine Rechnungen verloren. Freigabe-Berechtigungen werden vom System verwaltet.

Nachvollziehbarkeit:

Es kann jederzeit nachvollzogen werden, wer welche Freigaben und Kontierungen vorgenommen hat. Der aktuelle Status jeder Rechnung kann auf Knopfdruck dargestellt werden.

SCHWEIZ

Soreco AG
Ringstrasse 7
CH-8603 Schwerzenbach
Tel. +41 44 806 25 25
www.soreco.ch

TI Informatique Codi
Techo-Pôle Sierre 1
CH-3960 Sierre
Tél: +41 27 452 20 20
www.ti-informatique.com

DEUTSCHLAND

Niederlassung München

Soreco International Ltd.
Landsbergerstrasse 320
D-80687 München
Tel. +49 89 90 54 74 34

ÖSTERREICH

Soreco International Ltd.
Schottenring 16
A-1010 Wien
Tel. +43 1 537 12 4831

FRANKREICH

Azur Technology, Siège
Technoparc
3 allée du Moulin Berger
F-69130 Ecully (Lyon)
Tél: +33 4 72 52 30 00
www.azurtechnology.com